

■ Berlin

Bahnsteigsperrern in Berlin? Ein notwendiger Blick über den Tellerrand

aus SIGNAL 04-05/2000 (Juni/Juli 2000), Seite 6-7 (Artikel-Nr: 10001896)

IGEB, Abteilung Stadtverkehr

Sie haben wenig Ähnlichkeiten mit den Drehkreuzen aus dem Supermarkt. Stellen Sie sich eine solche Anlage am U-Bahnhof Kottbusser Tor oder Schönhauser Allee vor, mit Kinderwagen oder Rollstuhl...! Die Sperren haben eines gemeinsam: Sie bedingen eine aufwendige und wartungsintensive Technik, benötigen viel Platz, sind störanfällig und allesamt personalüberwacht (wichtige, größere und Umsteigebahnhöfe durch ständige Personalpräsenz, kleinere durch Videoüberwachung und/oder Personal während der Spitzenzeiten).

Dieser Artikel mit allen Bildern online:

<http://signalarchiv.de/Meldungen/10001896>.

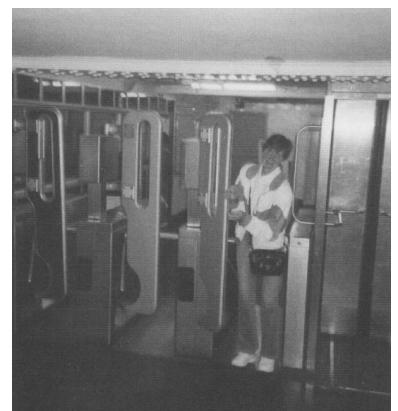
© GVE-Verlag / signalarchiv.de - alle Rechte vorbehalten



London, U-Bahn-Station South Woodford, April 2000. (Foto: Florian Müller)



London, U-Bahn-Station Earl's Court, April 2000. (Foto: Florian Müller)



Paris, Mai 1999. (Foto: Thomas Kabisch)



London, Haupteingang zur U- und Fernbahnstation Stratford (ein Neubau aus dem Jahre 1999). Im Bild an den Sperren zwei Assistants und an den drei Fahrkartenschaltern nochmals drei Mitarbeiter! (Foto: Florian Müller)



Paris, Metrostation Stalingrad, Mai 1999 (Foto: Ingeborg Kabisch)



Metrostation in Madrid. (Foto: World Metro Systems, London 1997)